

## Atomwirtschaft

Schweizer  
Urangeschäfte  
mit Rußland

Schweizer Atomstrom wird immer schmutziger. Nachdem Greenpeace Schweiz vor zwei Jahren enthüllt hatte, daß die Schweizer AKW-Betreiberin Axpo ihre Brennelemente in der atomaren Dreckschleuder Majak produzieren läßt, wurde nun am 14. September 2011 in einem Bericht des Schweizer Fernsehens bekannt, daß der AKW-Betreiber einen neuen Vertrag für Uranlieferungen aus der sibirischen Produktionsanlage Seversk, auch bekannt als Anlage Tomsk-7, abgeschlossen hat, obwohl die Umgebung in Seversk ebenfalls weitläufig radioaktiv verseucht ist. Zuvor hatte die Axpo versprochen, ihre Brennstofflieferungen besser zu überprüfen. Greenpeace Schweiz fordert nun von der Axpo, ganz aus den Uran-Geschäften mit Rußland auszusteigen.

Die Rundschau-Sendung des Schweizer Fernsehens hatte erschreckende Bilder gezeigt: Mißgebildete Tiere und schwerstbehinderte Kinder zeugten von der radioaktiven Verseuchung rund um die russische Atomanlage Seversk. Dort bezieht die Axpo und ihr Atomkraftwerk Leibstadt seit einem Jahr Uran für die Brennelementeproduktion.

Seit zwei Jahren, so Greenpeace, erkläre die Axpo gegenüber der Öffentlichkeit, man wolle die Brennstofflieferungen besser überprüfen. Dies, weil der Stromkonzern nach langem Zögern Greenpeace hatte recht geben und einräumen müssen, daß der Brennstoff nicht – wie in der eigenen Ökobilanz fälschlicherweise deklariert – aus der Abrüstung stammt, sondern aus der Wiederaufarbeitung im berühmten Atomkomplex in Majak. Auch über die Herkunft des Brennstoffs für

das AKW Leibstadt stelle die Axpo Nachforschungen an, wurde versprochen. Denn, so die Axpo auf ihrer Website: „Als führendes Energieunternehmen der Schweiz ist Axpo besonders verpflichtet, Ökologie, Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen“ und „Der Axpo Konzern sagt, was er tut – und tut, was er sagt“.

Dies sind leere Worte, denn in den vergangenen zwei Jahren ist nichts passiert, kritisiert Greenpeace Schweiz. Wie in der Rundschau-Sendung bekannt wurde, habe die Axpo einen 15-Jahres-Vertrag für Uran-Lieferungen aus Seversk abgeschlossen, im Wissen darum, daß die Umgebung von Seversk ebenso wie jene von Majak weitläufig radioaktiv verseucht ist.

Der Rundschau-Beitrag des Schweizer Fernsehens nahm Bezug auf eine bereits 2008 publizierte Studie, an der auch Wissenschaftler des Schweizer Paul-Scherrer-Instituts in Würenlingen mitgewirkt hatten. Demnach erfolgt zum Beispiel die Entsorgung der radioaktiven Flüssigabfälle durch Injektion in den Boden – eine absolut inakzeptable Methode.<sup>1</sup>

«Beim neuen Vertrag für Brennstofflieferung aus Seversk kann sich die Axpo nicht mehr herausreden und behaupten, der Zwischenhändler habe nicht informiert, wie das im Fall Majak der Fall war. Hier handelt es sich um einen direkten Vertrag zwischen AXPO und der russischen TENEX, einer Staatsfirma der Rosatom-Gruppe. Und die Situation um das Werk Tomsk-7 in Seversk war bekannt», so Stefan Füglistler, Atomexperte für Greenpeace Schweiz.

1 Gauthier-Lafaye F et al.: Radioisotope contaminations from releases of the Tomsk-Seversk nuclear facility (Siberia, Russia), J Environ Radioact. 2008 Apr;99(4):680-93. Epub 2007 Nov 8, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17996340> ●

Strahlentelex  
mit  
ElektrosmogReport

## ✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport  
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

**Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.**

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter [www.strahlentelex.de/Abonnement.htm](http://www.strahlentelex.de/Abonnement.htm)):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. \_\_\_\_\_ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.  
Ort/Datum, Unterschrift:

**Vertrauensgarantie:** Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

**Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •**  
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: [Strahlentelex@t-online.de](mailto:Strahlentelex@t-online.de), <http://www.strahlentelex.de>

**Herausgeber und Verlag:** Thomas Dersee, Strahlentelex.

**Redaktion Strahlentelex:** Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

**Redaktion ElektrosmogReport:** Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: [i.wilke@katalyse.de](mailto:i.wilke@katalyse.de), <http://www.elektrosmogreport.de>

**Wissenschaftlicher Beirat:** Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenz-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

**Erscheinungsweise:** Jeden ersten Donnerstag im Monat.

**Bezug:** Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

**Druck:** Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

**Vertrieb:** Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2011 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288